

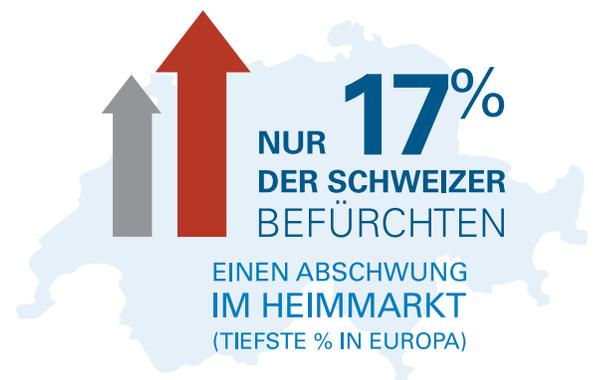


# 2014 LEGG MASON GLOBAL INVESTMENT SURVEY



## ERGEBNISSE DER SCHWEIZ

Schweizer sind zuversichtlich, was das heimische Wirtschaftswachstum anbelangt. Nur 17% befürchten, dass ein Abschwung ihre Investitionsfortschritte wieder zunichte machen könnte – so wenige wie in keinem anderen Land. Zum Vergleich: In den krisengebeutelten Ländern Spanien und Italien befürchten beinahe doppelt so viele das Gleiche (Spanien 50%, Italien 51%). In der Schweiz scheint auch Inflation kein grosses Thema zu sein. Lediglich 18% fürchten sich davor. Hingegen machen sich 41% der Investoren Sorgen um tiefe Zinsen.



## INTERNATIONAL INVESTIERT ZWECKS RISIKODIVERSIFIKATION

Wenn Schweizer international investieren, machen sie das zwecks besserer Risikodiversifikation. 47% der Befragten gaben dies an. Es war der meistgenannte Grund. Erst an zweiter Stelle kommt, dass sich Investoren hiervon höhere Erträge versprechen (34%). Anders die Belgier: Im Benelux-Staat sehen ganze 69% im Ausland Potenzial für höhere Erträge und 52% der Amerikaner denken das Gleiche. Geht es um internationale Investitionen, sind die Schweizer mit den Deutschen eins. 35% ihrer nördlichen Nachbarn stimmen ihnen zu und sind der Ansicht, dass einheimische Investitionen profitabler sind als ausländische.

### China und Europa bevorzugt

Mehr als die Hälfte der Schweizer, die bereits international investieren oder sich zumindest darüber Gedanken machen, sind China gegenüber positiv eingestellt. 54% finden, dass China in den nächsten 12 Monaten die

besten Investitionsmöglichkeiten bietet. Ebenfalls beliebt sind die Emerging-Markets im Allgemeinen, welche von 40% genannt wurden. In diesem Zusammenhang ist es nicht erstaunlich, dass nur 9% der Schweizer letztes Jahr von den Emerging-Markets in entwickelte Länder umgeschichtet haben – so wenig wie in keinem anderen europäischen Land.

Ebenfalls beliebt ist Europa (ohne UK). 51% der Schweizer sehen in diesem Wirtschaftsraum die besten Gelegenheiten. Interessant: In keinem anderen europäischen Land gibt es mehr Investoren, die dasselbe denken. Hauptgründe, warum sich Schweizer nicht nach internationalen Möglichkeiten umschauen, sind globale Unsicherheiten (von 56% genannt) sowie Währungsrisiken (von 49% genannt). Aufgrund des starken Schweizer Frankens gibt es auch kein anderes europäisches Land, in dem Währungsrisiken häufiger als Grund häufiger genannt wurden.

## SCHWEIZER BEZEICHNEN SICH SELBST ALS KONSERVATIV



Schweizer investieren tendenziell vorsichtig. Ganze 81% würden sich als „konservative“ und nur 19% als „aggressive“ Anleger bezeichnen. Die konservative Einstellung zeigt sich im geringen Bedürfnis, mehr über nicht-traditionelle Anlagen zu erfahren. Nur 6% der Befragten sind an diesem Thema „extrem“ oder „sehr“ interessiert – so wenige wie in keinem europäischen Land. In diesem Fall liegt die Schweiz deutlich hinter UK und Deutschland (20% in beiden Ländern). Bei nicht-traditionellen Anlagen zerbrechen sich die Schweizer am meisten den Kopf um fehlende Transparenz, was von 54% genannt wurde. Ganz anders die Briten und Amerikaner: In England haben nur 37% die gleichen Bedenken – 32% sind es in den USA.

So raten dann auch nur 9% der Schweizer zukünftigen Generationen, nicht vor Risiken zurückzuschrecken. Und ganze 60% sagen, dass zukünftige Generationen allgemein wachsender sein sollten. Viele Amerikaner und Briten würden hier widersprechen. Lediglich 30% der Amerikaner und 31% der Briten gaben an, dass es besser sei, mehr aufzupassen. Und in beiden Ländern würden deutlich mehr raten, Risiken furchtlos zu begegnen (USA 26%, UK 24%).

## FÜR EIGENE RENTE VORSORGEN ALS HAUPTZIEL



In keinem anderen europäischen Land ist für Anleger die Altersvorsorge bedeutungsvoller als in der Schweiz. 73% der Befragten nannten dies als Hauptziel ihrer Investitionen. Das sind zwar nicht so viele wie in den USA (82%), aber immer noch deutlich mehr als in Italien, wo 49% die gleiche Antwort gaben.

Als logische Konsequenz investieren nur 25% der Schweizer, um ihr Vermögen für den Nachwuchs zu schützen. Anders die Italiener und Spanier. In beiden südeuropäischen Ländern investieren 48%, um ihr Vermögen für kommende Generationen zu erhalten. Noch weniger sind es in den USA. In Übersee investieren lediglich 20%, um ihren Kindern ein Vermögen zu hinterlassen. Damit unterbieten sie sogar die Schweizer.

Folglich zielen in der Schweiz nicht so viele Investoren darauf ab, mit ihren Anlagen ein regelmässiges Einkommen zu generieren. 45% denken, dass es „ein wenig“ und 13%, dass es „gar nicht“ notwendig ist, von laufenden Erträgen leben zu können. Ganz anders die Spanier: 31% von ihnen sagten, dass es „extrem wichtig“ und 51%, dass es „wichtig“ sei, aus den Anlagen ein Einkommen zu generieren.

## VERMÖGENSALLOKATION



Schweizer Investoren sitzen derzeit auf hohen Cash-Beträgen – und das trotz steigender Aktienmärkte. Ganze 34% machen Bargeld oder barmittelähnliche Anlagen durchschnittlich in den Portfolios aus. Der Aktienanteil beträgt rund 16%, was vergleichbar mit den Portfolios der Deutschen (18% Aktien) und Belgiern (19% Aktien) ist. In diesem Zusammenhang planen auch 36% der Schweizer, ihren Aktienanteil in den nächsten 12 Monaten zu erhöhen.

Ebenfalls beliebt sind festverzinsliche Produkte. Derzeit machen sie 23% der Portfolioallokation aus. 25% der Anleger planen diesen Anteil zu erhöhen. Immobilien machen 15% aus. Damit gehören sie in der Schweiz zu der Vermögensklasse, die am wenigsten vorkommt. Der Anteil nicht-traditioneller und anderen Anlagen beträgt 12%.

## AN ANLAGEBERATERN NICHT INTERESSIERT



Die meisten Schweizer Investoren legen ihr Geld entweder unabhängig oder mit Unterstützung ihrer Hausbank an. Nur 20% arbeiten mit externen Anlageberatern. Die Zahl ist vergleichbar mit Deutschland (17%), unterscheidet sich aber deutlich zu UK (34%) und Frankreich (31%). Von denjenigen, die nicht auf Anlageberater zurückgreifen, würden 84% auch nichts daran ändern. Auf der anderen Seite denken immerhin 16% darüber nach, sich auf eine unabhängige Beratung einzulassen.

## Befragungsmethode

Total 4'320 Investoren aus 20 verschiedenen Ländern füllten Fragebogen in einer quantitativen Online-Befragung aus.

Land	Anzahl befragte Personen
Vereinigte Staaten	Total: 500
Europa (UK, Frankreich, Spanien, Italien, Deutschland, Schweiz, Belgien, Schweden)	Total: 1'602 (200-201 pro Land)
Asien (China, Hong Kong, Singapur, Japan, Taiwan, Südkorea)	Total: 1'212 (200-207 pro Land)
Lateinamerika (Brasilien, Chile, Mexico, Kolumbien)	Total: 805 (201-202 pro Land)
Australien	Total: 201

Die befragten Personen erfüllten die folgenden Kriterien:

- Sie sind für Investitionsentscheidungen alleine verantwortlich oder daran beteiligt
- Verfügen über ein investierbares Vermögen von mindestens US-Dollar 200'000 (inklusive in Immobilien investiertes Kapital ohne selbstgenutztes Wohneigentum und Ferienhäuser sowie Ferienwohnungen)
- Sind zwischen 40 und 75 Jahre alt

Alle Personen wurden zwischen dem 10. Dezember 2013 und dem 10. Januar 2014 befragt. In jedem Land wurden annähernd gleich viele Personen befragt, die ein Vermögen zwischen US-Dollar 200'000 und 999'000 sowie mehr als einer Million US-Dollar verwalten. Sämtliche Daten sind so gewichtet, dass sie sowohl für die Vermögensklasse US-Dollar 200'000 bis 999'000 sowie > US-Dollar 1'000'000 repräsentativ sind. Die globalen Zahlen basieren auf einer durchschnittlich gewichteten Anzahl landesspezifischen Ergebnissen unter Berücksichtigung der Anzahl an qualifizierten Investoren in jedem Land.

Northstar Research Partners leitete die Untersuchung. Northstar ist eine unabhängiges, global tätiges Marktforschungsinstitut mit Büros in New York, Toronto und London ([www.northstarhub.com](http://www.northstarhub.com)). Northstar führt Umfragen in verschiedenen Branchen durch und ist führend im Bereich Marktforschung für den Finanzdienstleistungssektor.

### Über Legg Mason Global Asset Management

Legg Mason ist eine global tätige Asset-Management-Gesellschaft mit verwalteten Vermögen in der Höhe von USD 695 Mrd. (per 28. Februar 2014). Das Unternehmen erbringt seine Vermögensverwaltungsdienstleistungen in zahlreichen Investmentzentren der ganzen Welt. Legg Mason's Hauptsitz befindet sich im amerikanischen Baltimore, Maryland, und die Aktien des Konzerns sind an der New York Stock Exchange kotiert (Symbol: LM).

In der Schweiz ist Legg Mason seit September 2011 mit einer eigenen Niederlassung in Genf vertreten. Die beiden Legg-Mason-Repräsentanten Christian Zeitler und Raphael Picaud konzentrieren sich auf den Wholesale- und den institutionellen Markt in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz.  
[www.leggmason.ch](http://www.leggmason.ch)

**Dieses Dokument stellt keinen Investitionsratschlag dar.** Der Wert von Investitionen und jegliches daraus erzieltetes Einkommen können sowohl steigen als auch fallen. Anleger können möglicherweise ihr ursprünglich investiertes Kapital nicht zurückerhalten. Währungskursschwankungen können den Wert eines Fonds und seine Ausschüttungen beeinflussen. Dieses Dokument ist ausschliesslich für den Pressegebrauch vorgesehen und richtet sich nicht an Endkunden.

Sämtliche Informationen stammen aus glaubwürdigen Quellen, was von Legg Mason Investments (Europe) Limited jedoch nicht garantiert werden kann. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen ist keine komplette Auflistung sämtlicher vorhandener Daten. Genannte Wertpapiere dienen als Beispiel einzelner Portfoliositionen und stellen weder eine Kauf- noch Verkaufsempfehlung dar. Zum Ausdruck gebrachte Meinungen können situativ ohne Ankündigung ändern und berücksichtigen weder die persönlichen Investitionen noch die finanzielle Situation oder Bedürfnisse einzelner Investoren.

Herausgegeben und genehmigt von Legg Mason Investments (Europe) Limited, registriertes Büro unter der Adresse 201 Bishopsgate, London, EC2M 3AB. Registriert in England und Wales unter der Nummer 1732037. Autorisiert und reguliert durch die „Financial Conduct Authority“. Kundenhotline 0207 070 7444.